

II. Toxikologie.

Erkrankung von Kühen in Folge ihrer Fütterung mit Lagerbierschlempe.

Von Dr. Arno A6 in Zwickau.

Vor einiger Zeit wurden die Kühe auf einem Gute hiesiger Gegend mit Lagerbierschlempe gefüttert. Nicht lange nach dem Genusse erkrankten dieselben mehr oder minder, je nach der Quantität des genossenen Futters. Vor dem Erscheinen des Bezirksthierarztes waren 2 oder 3 Kühe, welche taumelnd zu Boden gestürzt waren und nach Ansicht der anwesenden Nichtsachverständigen am meisten zu leiden schienen, getödtet worden. Der Thierarzt ergriff jedoch in richtiger Erkennung des Zustandes der erkrankten Kühe, mit dem an andern lebenden Wesen gar oft sichtbaren so ähnlich, das richtige Mittel: er flösste den noch übrigen kranken Kühen starken schwarzen Kaffee ein und siehe da, nach kurzer Zeit waren sie wieder gesund und munter.

Wie nun aber der Weingeist in der Lagerbierschlempe, der beim Füttern noch nicht vorhanden war, entstanden, ist sehr leicht erklärlich; die noch nicht vollständig ausgegohrene dicke Masse war im Magen der Kühe in volle Gährung übergegangen, und auf diese Weise der Weingeist den Kühen in die Köpfe gestiegen. Darum auch hier Vorsicht!
